



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und Konzernlagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Brilliant AG
Gnarrenburg

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V A	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte (in der Erstellung befindlich)	313	312
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	268	178
	<u>581</u>	<u>490</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	578	637
2. Technische Anlagen und Maschinen	11	14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	680	537
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33	46
	<u>1.302</u>	<u>1.234</u>
	1.883	1.723
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	858	705
2. Waren	16.048	17.106
3. Geleistete Anzahlungen	651	356
	<u>17.556</u>	<u>18.167</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.779	3.870
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.430	1.511
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.606	6.097
	<u>10.815</u>	<u>11.478</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	1.867	1.629
	<u>30.238</u>	<u>31.274</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	473	210
	<u>32.594</u>	<u>33.208</u>

P A S S I V A	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	9.205	9.205
II. Kapitalrücklage	13.394	13.394
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	108	108
2. Andere Gewinnrücklagen	1.754	1.754
	1.862	1.862
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	101	216
V. Konzernbilanzverlust	-15.730	-17.872
	8.832	6.805
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	3.125	3.406
2. Steuerrückstellungen	154	15
	3.279	3.421
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.931	7.977
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.148	9.142
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.978	4.742
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.426	1.121
davon aus Steuern: TEUR 151 (Vj.: TEUR 130)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 49 (Vj.: TEUR 42)		
	20.483	22.982
	32.594	33.208

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 TEUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	66.407	65.428
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	38.571	47.855
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	27.836	17.573
4. Vertriebskosten	20.597	22.320
5. Allgemeine Verwaltungskosten	4.202	4.121
6. Sonstige betriebliche Erträge	519	1.664
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27	45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: TEUR 84 (Vj.: TEUR 84)	1.162	659
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	154	15
11. Ergebnis nach Steuern	2.213	-7.918
12. Sonstige Steuern	71	71
13. Konzernjahresüberschuss (Vj.: Konzernjahresfehlbetrag)	2.142	-7.990
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-17.872	-9.882
15. Konzernbilanzverlust	-15.730	-17.872

Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg



Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 TEUR	2022 TEUR
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss (i.Vj. Konzernjahresfehlbetrag)	2.142	-7.990
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+)	661	601
Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-142	-1.596
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6	259
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.012	5.068
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-1.452	4.579
Zinsaufwendungen (+)	1.162	659
Ertragsteueraufwand (+)	154	15
Ertragsteuerzahlungen (-) /-erstattungen (+)	-27	-15
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-228	1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.288	1.581
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-510	-174
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-317	-191
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-827	-365
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-1.162	-659
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.162	-659
4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensummen 1 - 3)	1.299	557
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-15	30
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-6.348	-6.935
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-5.064	-6.348
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.867	1.629
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.931	-7.977
	-5.064	-6.348

Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg



KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB	Gewinnrücklagen		Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Verlustvortrag	Konzernjahres- überschuss/ fehlbetrag	Konzern- eigenkapital
			gesetzliche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo am 31. Dezember 2021	9.205	13.394	108	1.754	162	-10.777	895	14.741
Umgliederung						895	-895	0
Währungsdifferenzen					54			54
Konzernjahresüberschuss							-7.990	-7.990
Saldo am 31. Dezember 2022	9.205	13.394	108	1.754	216	-9.882	-7.990	6.805
Umgliederung						-7.990	7.990	0
Währungsdifferenzen					-115			-115
Konzernjahresfehlbetrag							2.142	2.142
Saldo am 31. Dezember 2023	9.205	13.394	108	1.754	101	-17.872	2.142	8.832



Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Angaben

Die Brilliant Aktiengesellschaft (im Folgenden: AG) gehört seit dem 24. September 2004 zum Konzernkreis der NLC Group of Companies Ltd., 9 Cabot Lane, Creekmoor, Poole, Dorset, BH17 7BY, Großbritannien. Die Brilliant AG hat ihren Sitz in Gnarrenburg, Brilliantstraße 1, Deutschland, und ist unter der Nummer HRB 100776 im Handelsregister des Amtsgerichts Tostedt eingetragen.

Die Brilliant AG ist ein international operierendes Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, den Vertrieb sowie die Logistik von Wohnraumleuchten für den Innen- und Leuchten für den Außenbereich konzentriert. Die Konzerngesellschaften sind im selben Geschäft tätig oder üben unterstützende Funktionen aus.

Der Konzernabschluss der Brilliant AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt worden. Ergänzend wurden die Vorschriften des Aktiengesetzes berücksichtigt. Vermerke, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang anzubringen sind, werden weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Umsatzkostenverfahren nach § 275 Abs. 3 HGB erstellt.

Konzernzugehörigkeit

Am 31. Dezember 2023 war die NLC Group of Companies, Poole/ Dorset/Großbritannien, an der Gesellschaft mehrheitlich beteiligt. Gemäß Mitteilung nach § 33 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) ist die NLC seit dem 24. September 2004 Hauptaktionär der Brilliant AG. Sie hält zum 31. Dezember 2023 über 75,0 % der Stimmrechtsanteile.

Die Brilliant AG hat zum 31. Dezember 2023 einen Konzernabschluss aufgestellt, in den sämtliche Tochtergesellschaften einbezogen sind (kleinster Kreis von Unternehmen). Der Konzernabschluss der Brilliant AG wird im Unternehmensregister offengelegt.

Die Konzernobergesellschaft NLC stellt ihrerseits einen Konzernabschluss auf, in den die Brilliant AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften einbezogen wird (größter Kreis von Unternehmen). Der Konzernabschluss wird beim Handelsregister des Companies House, Cardiff, Großbritannien, unter der Registernummer 02986906 eingereicht (www.gov.uk/government/organisations/companies-house).



2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der Brilliant AG die in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen worden, da die Brilliant AG zum 31. Dezember 2023 über die Mehrheit der Stimmrechte verfügte und daher mittelbar oder unmittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Folgende Gesellschaften wurden neben der Brilliant AG in den Konzernabschluss einbezogen:

Tochterunternehmen	Kapitalanteil 2023 in %
Brilliant Nederland B.V., Laren (NL)	100,00
Brilliant Lighting (Asia) Ltd., Hong Kong (CHN)	100,00
BRE-Light GmbH, Gnarrenburg (D)*	100,00
Brilliant France SAS, Lille (F)	100,00

* Durch Einbeziehung in diesen Konzernabschluss ist das gekennzeichnete Unternehmen unter Bezugnahme auf den § 264 Abs. 3 HGB von der Veröffentlichung des Einzelabschlusses befreit.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2023 aufgestellten Abschlüsse der Brilliant AG und der von ihr beherrschten Gesellschaften. Einbezogene Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht oder sobald die Tochtergesellschaft aufgrund von untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen werden muss.

Bezüglich der Kapitalkonsolidierung macht die Gesellschaft von den Erleichterungsvorschriften nach Artikel 67 Abs. 5 Satz 2 EGHGB Gebrauch und hat auf eine Neubewertung nach § 301 HGB verzichtet. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurden im Wege der Bargründung durch das Mutter- oder durch eines oder mehrere Tochterunternehmen errichtet. Insofern führt die Anwendung der Buchwertmethode nicht zu anderen Ergebnissen als die Neubewertungsmethode. Die Anschaffungskosten der Beteiligungen an den Tochterunternehmen wurden mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet. Es ergaben sich keine Unterschiedsbeträge aus der Konsolidierung.

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach den für den Brilliant-Konzern einheitlich anwendbaren Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres.

Alle konzerninternen Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.



4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den Grundsätzen der Fortführung der Unternehmenstätigkeit i. S. d. § 298 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB (weitere Angaben vgl. unter „3. Einzelangaben zur Bilanz“, Unterabschnitt „Verbindlichkeiten“).

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu den historischen Devisenkassamittelkursen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Konzerngewinnrücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Währungskursbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Die erworbenen und selbst geschaffenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Für geringwertige Vermögensgegenstände kommen Vereinfachungsregeln zur Anwendung.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie die **Waren** werden mit den Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten ausgewiesen. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten der in Fremdwährung fakturierten Bestände werden die Tageskurse zum Zeitpunkt des Wareneingangs zu Grunde gelegt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit den Nominalwerten angesetzt. Währungsforderungen und -verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wurden Kurssicherungsgeschäfte für Verbindlichkeiten getätigt, sind die Verbindlichkeiten zum gesicherten Kurs eingebucht.



Erkennbaren Risiken im Forderungsbestand wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüberhinausgehende Risiken werden durch eine Pauschalwertberichtigung abgedeckt. Alle übrigen Aktiva sind zum Nennwert angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Das **Grundkapital** ist mit dem Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen sind in der Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, die allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße Rechnung trägt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

5. Einzelangaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.



Brilliant Aktiengesellschaft Konzern
Entwicklung des Anlagevermögens für das Jahr 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Währungs- umrechnung		Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2023 TEUR	Währungs- umrechnung		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
	01.01.2023 TEUR	TEUR					01.01.2023 TEUR	TEUR					
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte (in der Erstellung befindlich)	340	0	126	0	0	466	28	0	124	0	153	313	312
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.169	0	191	0	0	3.360	2.991	0	101	0	3.092	268	178
	3.509	0	317	0	0	3.826	3.019	0	225	0	3.245	581	490
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.350	0	33	0	9	15.374	14.713	0	88	5	14.796	578	637
2. Technische Anlagen und Maschinen	929	0	2	0	2	929	915	0	6	2	919	11	14
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.514	0	442	46	42	4.960	3.977	0	342	39	4.280	680	537
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46	0	33	-46	0	33	0	0	0	0	0	33	46
	20.839	0	510	0	53	21.296	19.605	0	436	46	19.995	1.302	1.234
III. Finanzanlagen													
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	24.348	0	827	0	53	25.122	22.624	0	661	46	23.240	1.883	1.723



Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in das ERP-System und die Online-Plattformen. Der planmäßigen Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände ist eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren zugrunde gelegt.

Sachanlagevermögen

Wesentliche Zugänge zum Sachanlagevermögen betreffen Investitionen in den Fuhrpark sowie Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere in die IT-Hardware.

Die Abschreibungsdauern der Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

	Jahre
Gebäude	15 - 30
Sonstige Gebäude- und Grundstückseinrichtungen	5 - 19
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20
Warenträger	3 - 5

Umlaufvermögen

Vorräte

Seit dem Vorjahr wird zur Vorratsbewertung ein Standardtool aus dem bestehenden ERP-System herangezogen. Die Bewertung erfolgt zum rollenden Durchschnittspreis, der dann wiederum die Ausgangsgröße für die Bewertungsrountinen im Zuge des Niederstwertabgleiches ist.

Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen werden unter den Vorräten ausgewiesen.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag bewertet. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Forderungen werden ausgebucht, wenn sie uneinbringlich sind.

Ein Großteil der Warenforderungen (31. Dezember 2023: TEUR 16.922; Vj.: TEUR 11.735) wird zur Optimierung des Working Capitals unmittelbar nach deren Entstehen auf der Basis eines Factoring-Vertrages an Vertragspartner verkauft. Hierdurch werden die Cashflows aus den Warenverkäufen früher realisiert, während die Factoringgebühren in die Aufwendungen einfließen. Der Großteil der Ansprüche gegen die Institute aus dem Verkauf der Forderungen werden unter Berücksichtigung von noch an die Kunden zu erteilende Konditionsgutschriften und verpfändeter Guthaben unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Sie beliefen sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 6.169 (Vj.: TEUR 5.356).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2023: TEUR 755; Vj.: TEUR 761). Die Forderungen gegen Unternehmen der NLC Group of Companies betragen per 31. Dezember 2023 TEUR 1.430 (Vj.: TEUR 1.511). Davon haben TEUR 675 (Vj.: TEUR 750) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Grundkapital

Das Grundkapital der Brilliant AG beträgt EUR 9.205.200,00. Es ist eingeteilt in 360.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Stückaktie entfällt rechnerisch ein Anteil von EUR 25,57 am Grundkapital. Der Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seines Anteils ist ausgeschlossen. Sämtliche Aktien waren am Bilanzstichtag im Freiverkehrssegment Mittelstands Börse Deutschland der Börse Hamburg zum Handel zugelassen.

Am 31. Dezember 2023 war die NLC Group of Companies Limited an der Gesellschaft mehrheitlich beteiligt. Gemäß Mitteilung nach § 33 Abs. 1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) ist die NLC seit dem 24. September 2004 Hauptaktionär der Brilliant AG. Sie hält zum 31. Dezember 2023 über 75,0 % der Stimmrechtsanteile.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde aus der Einstellung des Agios gebildet, das anlässlich der Kapitalerhöhungen in den Jahren 1985, 1989, 1996 und 1997 zu leisten war.

Sie beträgt am 31. Dezember 2023 unverändert TEUR 13.394.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage und thesaurierte Gewinne.



Konzernbilanzverlust

Die kapitalmäßigen Effekte in Höhe von TEUR 3 aus der Umstellung der Rechnungslegung von den IFRS auf die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches, die zum 31. Dezember 2014 erfolgt ist, sind in den Konzernbilanzverlust eingegangen.

Im Konzernbilanzverlust ist ein Verlustvortrag von TEUR 19.370 der Muttergesellschaft enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich (Werbekostenzuschüsse, Boni, Garantieverpflichtungen, etc.) in Höhe von insgesamt TEUR 1.425 (Vj.: TEUR 2.057), sowie für den Personal- und Sozialbereich (Urlaub, Gleitzeit; Tantiemen, Abfindungen etc.) in Höhe von TEUR 721 (Vj.: TEUR 759). Auf alle übrigen sonstigen Rückstellungen entfallen TEUR 979 (Vj. TEUR 605).

Verbindlichkeiten

	Gesamt	Fälligkeit		
		bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	6.931 (7.977)	6.931 (7.977)	0 (0)	0 (0)
Aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	7.148 (9.142)	7.148 (9.142)	0 (0)	0 (0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	4.978 (4.742)	1.378 (1.142)	3.600 (3.600)	0 (0)
davon gegenüber Gesellschaftern: (Vorjahr)	4.736 (4.614)	1.136 (1.014)	3.600 (3.600)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.426 (1.121)	1.426 (1.121)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern: (Vorjahr)	151 (130)	151 (130)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: (Vorjahr)	49 (42)	49 (42)	0 (0)	0 (0)
Insgesamt (Vorjahr)	20.483 (22.982)	16.883 (19.382)	3.600 (3.600)	0 (0)

Mit dem Factoring-Partner bestand bis zum 30.11.2023 eine separate Vereinbarung zur Finanzierung von Forderungen, die mit einem Abtretungsverbot versehen sind. Dieser Kredit (TEUR 0; Vj.: TEUR 1.397) wurde noch im Vorjahr unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.



An den Factor sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 561 (Vj.: TEUR 834) verpfändet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.978 (Vj.: TEUR 4.742) resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber der NLC, darunter Darlehen in Höhe von TEUR 3.600, für die auch ohne explizite vertragliche Regelung der Laufzeit derzeit nicht von einer Rückzahlung innerhalb eines Jahres auszugehen ist. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.147 (Vj. TEUR 1.142) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind neben Sicherungsübereignung des Warenlagers sowie durch Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Garantien der NLC in Höhe von TEUR 4.700 besichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit kündbar. Diese Gegebenheit zeigt, dass ein bestandsgefährdendes Risiko besteht, da die Rahmenkredite gekündigt werden können. Für weitere Ausführungen wird auf den Risikobericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2023 bestanden Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 553 (Vj.: TEUR 183), fällig in den Jahren 2024 bis 2029.

In den Geschäftsjahren 2005 und 2006 wurden zwischen der Brilliant AG und der NLC Vereinbarungen getroffen, in denen die NLC jeweils einen bedingten Verzicht für einen Teil ihrer Forderungen gegen die Brilliant AG ausgesprochen hat (TEUR 1.300 in 2006 und TEUR 2.500 in 2005). Die Forderungen leben nach den aktuellen vertraglichen Vereinbarungen mit dem Stand von Februar 2017 erst zu dem Zeitpunkt wieder auf, in dem das Eigenkapital der Brilliant AG TEUR 16.200 beträgt (nach Aufleben der Verbindlichkeit von TEUR 3.800).

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung des Währungsrisikos aus Wareneinkäufen, die in US-Dollar zu bezahlen sind, hat die Brilliant AG Devisentermingeschäfte auf Basis US-Dollar (USD) abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag wurde folgendes Fremdwährungsvolumen in Form von Devisentermingeschäften gehalten:

<u>In TUSD</u>	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
Devisentermingeschäfte	0	3.550
Devisentermingeschäfte mit Kaufoption	0	0

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2023, der sich auf TEUR 0 (Vj.: TEUR 386) beläuft. Die Bewertung erfolgt nach der Mark-to-market-Methode.



Latente Steuern

Aufgrund der Inanspruchnahme des Bilanzierungswahlrechts für aktive latente Steuern werden keine latenten Steuern ausgewiesen. Die steuerliche Situation ist im Wesentlichen geprägt durch bestehende steuerliche Verlustvorträge.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr wurden folgende Geschäfte mit verbundenen Unternehmen und anderen nahestehenden Personen getätigt:

	<u>TEUR</u>
Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen	1.244
Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	20
Konzernumlage für Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen	0
Konzernumlage für Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen	1.085
Zinsen von nahestehenden Unternehmen und Personen	0
Zinsen an nahestehende Unternehmen und Personen	84

Nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, lagen in 2023 nicht vor.



6. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Lieferungen und Leistungen an Kunden – vermindert um Erlösschmälerungen. Unterteilt nach Regionen ergibt sich folgendes Bild:

Umsatz nach Region

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	26.565	40,0	28.228	43,1
Ausland	39.842	60,0	37.200	56,9
	<u>66.407</u>	<u>100,0</u>	<u>65.428</u>	<u>100,0</u>

Materialaufwand

	2023	2022
	TEUR	TEUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.689	45.125
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>36.689</u>	<u>45.125</u>

Im Materialaufwand sind Kursgewinne in Höhe von TEUR 831 (Vj. :TEUR 765) und Kursverluste in Höhe von TEUR 248 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Personalaufwand

	2023	2022
	TEUR	TEUR
a) Löhne und Gehälter	8.915	9.328
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	1.814 <u>(10)</u>	1.874 <u>(11)</u>
	<u>10.729</u>	<u>11.202</u>

Im Berichtsjahr wurden Personalmaßnahmen innerhalb des Konzerns vorgenommen, die im Rahmen von Freistellungs- bzw. Abfindungsvereinbarungen zu einem Aufwand von TEUR 5 (Vj.: TEUR 276) geführt haben. Der Ausweis erfolgt innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in den Verwaltungskosten.



Neutrale Erträge und Aufwendungen

Die nachfolgende Übersicht zeigt die in den einzelnen Posten enthaltenen wesentlichen aperiodischen Aufwendungen und Erträge und außergewöhnliche Aufwendungen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Herstellungskosten		
Kursgewinne	831	0
Kursverluste	-248	-131
Abwertungen auf Vorräte (außerordentliche Aufwendungen)	0	-3.982
Abfindungen	0	-66
Übrige	0	14
Vertriebskosten		
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	-66	-779
Auflösungen von Rückstellungen für Konditionen und Wertberichtigungen auf Forderungen (*)	9	296
Abfindungen	0	-30
Verwaltungskosten		
Abfindungen	-5	-180
Sonstige betriebliche Erträge		
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen (*)	0	198
Kursgewinne	79	255
Ausbuchung von verjährten Gutschriften (*)	56	979
Periodenfremde Erträge	247	0
Übrige Erträge	43	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Diverse periodenfremde Aufwendungen	-1	-45
	<u>945</u>	<u>-3.469</u>

(*) periodenfremder Ertrag bzw. periodenfremder Aufwand



7. Sonstige Angaben

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten entwickelte sich wie folgt:

	2023	2022
Angestellte	132	156
Gewerblich Beschäftigte	72	72
Auszubildende	5	8
	<u>209</u>	<u>236</u>

Ergänzende Angaben

Ergebnisverwendung

Der Vorstand des Mutterunternehmens schlägt vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens (TEUR 1.874) mit dem bestehenden Bilanzverlust zu verrechnen und den Bilanzverlust des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 17.497 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Auf die Berichterstattung über die Vorstandsbezüge ist unter Bezugnahme auf § 314 Abs. 3 HGB verzichtet worden.

Die Bezüge und Kostenerstattungen des Aufsichtsrats betragen für das Berichtsjahr TEUR 35 (Vj.: TEUR 34).

Angaben über eigene Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Im Berichtszeitraum und im Vorjahr wurden von der Brilliant AG keine eigenen Aktien gehalten oder erworben.

Angaben des Honorars für den Abschlussprüfer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Das Honorar des Abschlussprüfers belief sich für die Abschlussprüfung (Einzel- und Konzernabschluss) auf TEUR 99, für Steuerberatungsleistungen auf TEUR 8 sowie für sonstige Leistungen auf TEUR 5



Organe der Brilliant AG

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Torsten Köhne, Aufsichtsratsvorsitzender
Privatier
- Mitglied des Aufsichtsrats der SIKORA AG, Bremen

Meyer Maslo, stellvertretender Vorsitzender
Director The National Lighting Company Ltd.
London, Großbritannien
- keine weiteren Mandate -

Irwin Leo Weiler
Director Oakriver Limited / The National Lighting Company Ltd.
London, Großbritannien
- keine weiteren Mandate -

Als Arbeitnehmervertreter

Adrianus Schijven
Kaufmännischer Angestellter im Bereich Verkaufsförderung der Brilliant AG, Gnarrenburg
– keine weiteren Mandate -

Ingo Bollmeyer
Kaufmännischer Angestellter im Bereich Qualitätssicherung der Brilliant AG, Gnarrenburg
– keine weiteren Mandate -



Mitglieder des Vorstandes

Michael Last
Director Poole Lighting Limited/The National Lighting Company Ltd.
Portsmouth/Großbritannien
mit Zuständigkeit für die Koordination übergeordneter Themen innerhalb der Gruppe

Gunther Bonnes
Cuxhaven
mit Zuständigkeit für Finanzen, Vertrieb, Produktmanagement, Design, Einkauf und
und Logistik

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung oder in der Bilanz hätten berücksichtigt werden müssen.

Gnarrenburg, 2. Mai 2024

Der Vorstand

gez. Michael Last

gez. Gunther Bonnes



**Anlage zum Anhang
Aufstellung des Anteilsbesitzes**

Gesellschaft	Sitz	Konzern- anteil %	Eigenkapital 31.12.2023 TEUR	Ergebnis 2023 TEUR
1. Brilliant Iberica S.L.*	Barcelona/Spanien	100,0	-168	-31
2. Brilliant Nederland B.V.	Laren/Niederlande	100,0	405	8
3. Brilliant Lighting (Asia) Ltd.	Hong Kong/China	100,0	1.210	198
4. BRE-Light GmbH	Gnarrenburg	100,0	-1.165	67
5. Brilliant France SAS	Lille/Frankreich	100,0	118	16

* Die Brilliant Iberica S.L. wurde im Berichtsjahr liquidiert und unterjährig konsolidiert. Bei den Angaben handelt es sich um Vorjahreszahlen.

Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Grundlagen des Konzerns

Der Brilliant-Konzern bietet ein vollumfängliches Sortiment an Innen- und Außenleuchten für Wohnbereiche und Gärten an und zählt damit zu den führenden Marktlieferanten in Europa. Die Produkte des Brilliant-Konzerns finden sich in Bau- und Heimwerkermärkten, im Fachhandel, im Online-Handel sowie in Möbelhäusern. Das Gesamt-Portfolio der Gruppe umfasst derzeit 2.000 Leuchten.

Der Brilliant-Konzern sieht seine Mission darin, der führende Designer, Hersteller und Lieferant von trendigen, dekorativen Leuchten auf dem europäischen Markt zu werden. Daher arbeiten wir täglich daran, unser Geschäft auszubauen und zu optimieren. Neben unseren starken Kundenbeziehungen und qualifizierten Mitarbeitern kommt uns dabei auch die strategische Zusammenarbeit mit unserer Muttergesellschaft aus Großbritannien zugute.

Außerdem ist der Brilliant-Konzern mit zwei Marken auf dem europäischen Markt erfolgreich vertreten. Neben der Hauptmarke Brilliant beliefern wir unsere Kunden auch mit der Marke BRE-Light.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 war, wie bereits die Vorjahre, geprägt von außerordentlichen geopolitischen Effekten, die starken Einfluss auf die weltwirtschaftliche Entwicklung hatten. Neben dem andauernden Angriffskrieg Russlands in der Ukraine kam Ende 2023 der Krieg im Nahen Osten hinzu, der das Wachstum der Weltwirtschaft und das Konsumklima im Berichtsjahr zusätzlich beeinträchtigte.

Zusätzlich wurde zur Bekämpfung der Inflation das Zinsniveau durch die EZB auf höherem Niveau als in den Vorjahren gehalten, was die Bautätigkeit durch die Verteuerung von Krediten dämpft. Diese Entwicklung macht sich in unserer Branche direkt bemerkbar. Neben den erhöhten Finanzierungskosten kommen hohe Baukosten und weiterhin hohe Grundstückspreise zur Geltung, die die Bautätigkeit in Summe reduzieren.

Allerdings ist es auch gelungen, die Inflation in der EU deutlich zu drosseln. Die Inflationsrate lag im Jahr 2022 im Jahresdurchschnitt noch bei 9,2% und konnte in 2023 immerhin auf durchschnittlich 6,4% reduziert werden. Im Dezember 2023 lag die Inflationsrate dann in Deutschland nur noch bei 3,8% und in Frankreich bei 4,1%.

Die nach wie vor hohen Energiepreise, die ein wesentlicher Treiber der Inflation sind, belasten das Kaufverhalten zusätzlich, da den Haushalten effektiv weniger Geld für Neuinvestitionen zur Verfügung steht.

All diese Effekte führen dazu, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 in Deutschland, von statistischen Effekten abgesehen, um 0,3% schrumpft. In Frankreich lag das Wachstum in 2023 bei 0,9%. Für Deutschland erwartet die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,3%. Für Frankreich wird ein

Wachstum 2024 in Höhe von 0,5% und für den gesamten Euroraum in Höhe von 0,6% erwartet. In Summe blicken wir, auf den Umständen entsprechend, positive Wachstumszahlen

Der Einzelhandel in Deutschland hat nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes vom 31. Januar 2024 im Jahr 2023 real, d. h. preisbereinigt, 3,3% weniger umgesetzt als in 2022. Nachdem während der Coronapandemie im Jahr 2020 der Umsatz im Einzelhandel sehr stark gewachsen ist und im Jahr 2021 ebenfalls noch Wachstum auf geringem Niveau zu verzeichnen war, nahm die Umsatzentwicklung in den Jahren 2022 und 2023 ab. Trotz des Rückgangs lag das Niveau noch 1,3% über dem Vor-Corona-Niveau des Jahres 2019.

Bezogen auf die DIY-Branche („Do It Yourself“) in Deutschland wurde im Zeitraum Januar bis November ein leichter Rückgang des Umsatzes von 20,4 Mrd. EUR auf 19,8 Mrd. EUR, bzw. um -2,9% verzeichnet. Die für die Brilliant AG relevante Warengruppe „Elektro“ musste einen Rückgang um -4,6% hinnehmen. Allerdings sind in dieser Warengruppe neben der Warengruppe Beleuchtung noch andere Gruppen enthalten, die für die Brilliant AG weniger relevant sind. In Summe hat sich die Brilliant AG besser, als der Branchentrend entwickelt.

Der Wechselkurs des US-Dollars (USD) zum Euro blieb natürlich auch im Jahr 2023 volatil. Der höchste Wert wurde am 14. Juli 2023 mit 1,1244 und der niedrigste Wert am 03. Oktober 2023 mit 1,0467 erreicht. Im Durchschnitt lag der Wechselkurs bei 1,0821 USD. Unterjährig wurden Ende 2023 Teile des USD-Bedarfs des Konzerns gegen Kursschwankungen gesichert. Ziel ist eine solidere Kalkulationsbasis zu erreichen.

Geschäftsentwicklung

Wirtschaftliche Eckdaten

Die wichtigsten finanzielle Leistungsindikatoren, die zur Steuerung verwendet werden, sind Umsatzerlöse und Jahresüberschuss. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren spielen eine untergeordnete Rolle.

		2023	2022
Umsatzerlöse	TEUR	66.407	65.428
Exportquote	%	60,0	56,9
Ergebnis nach Steuern	TEUR	2.213	-7.918
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	TEUR	3.529	-7.320
Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: -jahresfehlbetrag)	TEUR	2.142	-7.990
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	TEUR	827	365
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		209	236

Umsatz und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Brilliant-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 66.407, die im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % gestiegen sind (Vj.: TEUR 65.428), aber unter dem Planniveau lagen.

Vor dem Hintergrund des Russland-Ukraine-Konfliktes und des zum Ende des Jahres einsetzenden Krieges im Nahen Osten ist die Umsatzentwicklung für die Brilliant AG zufriedenstellend. Während die Umsatzerlöse auf dem Heimatmarkt um 5,9 % auf TEUR 26.565 gesunken ist (Vj.: TEUR 28.228), stieg der Auslandsumsatz um 7,9 % auf

TEUR 39.842 (Vj.: TEUR 37.200). An der erfreulichen Entwicklung waren im Wesentlichen die Länder Frankreich, Spanien und Italien beteiligt.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag bei einer gestiegenen Geschäftstätigkeit mit TEUR 27.836 deutlich über dem Vorjahreswert (Vj.: TEUR 17.573); die Rohertragsmarge als Quotient aus Bruttoergebnis vom Umsatz und Umsatzerlöse erreichte einen Wert von 41,9 %, der damit im Vergleich zum Vorjahr (26,9 %) sich ebenfalls deutlich erhöht hat. Bei der Betrachtung ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr durch Sondereffekte, wie z.B. außerordentliche Abwertungen negativ belastet wurde. Im Berichtsjahr lag die Quote über dem Planansatz (39,8 %).

Die Vertriebskosten insgesamt lagen mit TEUR 20.597 unter dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 22.320), wobei sich einzelne Teilbereiche unterschiedlich entwickelt haben. So konnten bei den Vertriebssonderkosten hohe Einsparungseffekte im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden. Hingegen haben sich sowohl die Ausgangsfrachten als auch die Logistikkosten aufgrund gestiegener Frachttarife bzw. durch eine höhere Umsatztätigkeit im Vergleich zum Vorjahr gegenläufig entwickelt.

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf TEUR 4.202 erhöht (Vj.: TEUR 4.121).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 519) umfassen diverse Effekte.

Das nochmals gestiegene Zinsniveau hat dazu geführt, dass sich die Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 503 auf TEUR 1.162 erhöht haben (Vj.: TEUR 659). Des Weiteren hat die französische Tochtergesellschaft Ende des Jahres 2022 einen Factoringvertrag abgeschlossen. Die Finanzierungskosten hieraus haben sich im Berichtsjahr aufgrund der ganzjährigen Betrachtung und dem gestiegenen Umsatzvolumen in Frankreich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Hinsichtlich der Finanzierungsstruktur gab es keine nennenswerten Veränderungen.

Unter den erschwerten Rahmenbedingungen erzielte der Konzern ein zufriedenstellendes Ergebnis nach Steuern von TEUR 2.213, welches um TEUR 10.131 über dem Vergleichswert für das Vorjahr lag. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 154 (Vj.: TEUR 15); die sonstigen Steuern haben sich nicht nennenswert verändert. Folglich ergibt sich für dem Brilliant-Konzern im Berichtsjahr ein Konzernjahresüberschuss von TEUR 2.142 (Vj.: Konzernjahresfehlbetrag TEUR 7.990). Der geplante Konzernjahresüberschuss von TEUR 5.533 wurde nicht erreicht.

Vermögens- und Finanzlage

Erläuterung der Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der Brilliant AG zum 31. Dezember 2023 lag mit TEUR 32.594 um TEUR 614 unter dem Vorjahresbetrag (Vj.: TEUR 33.208). Grundlegende strukturelle Veränderungen haben sich nicht ergeben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich u.a. durch Investitionen in das ERP-System und die Weiterentwicklung eines Planungstools bei gleichzeitig planmäßiger Abschreibung um TEUR 160 auf TEUR 1.883 (Vj.: TEUR 1.723).

Zum 31. Dezember 2023 weisen die Vorräte einen Wert von TEUR 17.556 aus, der damit stichtagsbezogen unter dem Vorjahresniveau lag (Vj.: TEUR 18.167).

Das Umlaufvermögen sank insgesamt um TEUR 1.036 auf TEUR 30.238 (Vj.: TEUR 31.274). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken zum 31. Dezember 2023 um TEUR 663 auf TEUR 10.815 (Vj.: TEUR 11.478).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um TEUR 1.091 auf TEUR 2.779. Die sonstigen Vermögensgegenstände, die hauptsächlich Forderungen gegen den Factoring-Partner enthalten, erhöhten sich stichtagsbezogen um TEUR 508 auf TEUR 6.606 Mio. Ein Großteil der Kundenforderungen (TEUR 16.922; Vj.: TEUR 11.735) wird zur Optimierung des Working Capitals unmittelbar nach deren Entstehen auf der Basis eines Factoring-Vertrages an einen Vertragspartner verkauft. Hierdurch lassen sich die Cashflows aus diesen Geschäften zeitnah realisieren.

Das Eigenkapital des Brilliant-Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag um den erzielten Konzernjahresüberschuss um TEUR 2.142 auf TEUR 8.832 (Vj.: TEUR 6.805). Bei einer gesunkenen Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 27,1 % (Vj.: 20,5 %).

Die Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31. Dezember 2023 insgesamt auf TEUR 20.483 (Vj.: TEUR 22.982). Während sowohl die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 6.931, Vj.: TEUR 7.977) also auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 7.148, Vj.: TEUR 9.142) im Vergleich zum Vorjahr sanken, stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 4.978, Vj.: TEUR 4.742). Hintergrund sind Stichtageffekte.

Erläuterung der Liquiditätsentwicklung

Die Kapitalflussrechnung erfolgt zur Ermittlung des Zahlungsmittelflusses, den die Brilliant AG aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit erwirtschaftet bzw. verwendet hat. Zusätzlich werden die liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahres dargestellt.

TEUR	2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.288
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-827
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.162
Liquide Mittel am Bilanzstichtag	1.867

Der hohe positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem verbesserten Konzernjahresüberschuss.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist das Ergebnis der getätigten Investitionen, u.a. in das immaterielle Anlagevermögen, zusätzlich zu den üblichen Ersatzinvestitionen in die IT-Ausstattung der Gesellschaft. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelt den Finanzmittelabfluss in Form von Zinszahlungen wider. Ursache war das gestiegene Zinsniveau bei einer hohen Inanspruchnahme des Betriebsmittelkredites. Die liquiden Mittel lagen stichtagsbezogen über Vorjahresniveau.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie der geplanten Investitionen war zu jederzeit sichergestellt. Die finanzielle Lage der Brilliant AG und des Konzerns ist somit als solide einzustufen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Brilliant-Konzern sah sich im Jahr 2023 weiterhin in einem teilweise belasteten Marktumfeld. Durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine sind die Energiekosten in Europa weiterhin auf deutlich höherem Niveau als in den vergangenen Jahren, was die Inflation weiterhin antreibt. Gleichzeitig muss die EZB die Inflation mit höheren Zinsen bekämpfen, was zu höheren Finanzierungskosten u.a. bei Bauprojekten geführt hat. Die Verbraucher werden zusätzlich verunsichert durch einen weiteren Krieg zwischen Israel und der Hamas, der das globale Klima eintrübt und die Zuversicht der Verbraucher schwinden lässt.

Auf der Beschaffungsseite zeigen sich deutliche Spannungen zwischen China und Taiwan, die unter Umständen massive Auswirkungen auf die Beschaffungsseite der westlichen Welt haben könnte. Zusätzliche Konflikte am Roten Meer führen zu Beginn des Jahres 2024 dazu, dass der Schiffsverkehr diese Region aus Sicherheitsgründe meiden muss und eine deutlich längere Route um das Kap der Guten Hoffnung wählt. Dadurch erhöhen sich die Containerkosten, und die Lieferzeiten verlängern sich um rund zwei bis drei Wochen.

Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen konnte der Brilliant-Konzern im Berichtsjahr ein positives Ergebnis erwirtschaften. Die zuletzt abgegebene Prognose wurde nahezu zu 100% erreicht, das Ergebnis ist zufriedenstellend, wenngleich der Umsatz und Ergebnis deutlich hinter den ursprünglich gesteckten Zielen zurückgeblieben sind.

Innovation und Produktentwicklung

Als Zielsetzung für die kommenden Jahre ist die Optimierung der internen Prozesse weiterhin strikt zu verfolgen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Abläufe in der Verwaltung und in der Logistik.

Weiterhin ist ein umfassenderes Projekt für die Beschaffung geplant. So sollen technische Komponenten und Bauteile in Europa gefertigt werden, um unabhängiger von der Beschaffung aus Fernost zu werden. Gleichzeitig würde dieser Schritt eine weitere Stufe der Wertschöpfungskette einbeziehen, auf die die Brilliant AG bisher keinen Zugriff hatte. Dieses Projekt hat einen mittelfristigen Charakter und soll in einem ersten Schritt mit einem Produkt begonnen werden.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Brilliant-Konzern lag im Geschäftsjahr 2023 mit 209 Mitarbeiter/-innen unter dem Vorjahresniveau (Vj.: 236 Mitarbeiter/-innen). Im gewerblichen Bereich blieb die Anzahl der Arbeitnehmer mit 72 Mitarbeiter/-innen im Vergleich zum Vorjahr konstant. Im Angestelltenbereich hingegen wurde durch Umstrukturierungsmaßnahmen sowie einer natürlichen Fluktuation die Mitarbeiteranzahl um 15,4 % von 156 auf 132 Mitarbeiter/-innen reduziert.

Die Muttergesellschaft Brilliant AG beschäftigt aktuell 5 Auszubildende im kaufmännischen Bereich. Der demografische Wandel ist einer der Gründe, weshalb sich das Unternehmen dem Thema Ausbildung auch in Krisenzeiten weiterhin intensiv widmet. Neben einem proaktiven Umgang mit dem sich abzeichnenden zukünftigen Personalbedarf, ist es der Gesellschaft wichtig, ihrer sozialen Verantwortung in der Region gerecht zu werden.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland für ihren hohen persönlichen Einsatz im Interesse der Gesellschaft.

Risikobericht

In Zeiten, in denen das Umfeld, in dem sich ein Unternehmen bewegt, immer dynamischer wird und Risiken, die vor Kurzem kaum vorstellbar waren, sehr kurzfristig zur Realität werden können, ist es essenziell ein effizientes Chance- und Risikomanagement voranzutreiben, das mögliche Veränderungen des Umfeldes bewertet. Um dieser Anforderung gerecht zu werden, wurde bei der Brilliant AG ein Chancen- und Risikomanagement etabliert, das mögliche Risiken und Chancen in den Unternehmensbereichen Design/Konstruktion/Produktmanagement, Logistik, Einkauf, Vertrieb, Planung/Disposition, Export, Qualitätsmanagement, Personalbereich, EDV und Finanz- und Rechnungswesen detailliert darstellt. Ziel ist es die einzelnen Bereiche auf mögliche Risiken aber auch auf mögliche Chancen hin zu prüfen. Ist ein Risiko identifiziert, werden auch mögliche Gegenmaßnahmen dokumentiert. Bei Chancen stellt sich die Frage, wie das Unternehmen einen möglichst großen Nutzen aus der sich zeigenden Möglichkeit ziehen kann.

Aus den Abteilungen werden einzelne Risiken, die von den zuständigen Mitarbeitern identifiziert werden, zusammengetragen und in einem tabellarischen Bericht erfasst. Neben den Risiken sollen in Zukunft auch monetäre Bewertungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten der Risiken dokumentiert werden. Über die Aggregation dieser Informationen werden der Vorstand, die Führungskräfte und der Aufsichtsrat informiert, so dass alle Entscheidungsträger ein klares Bild der aktuellen Situation des Unternehmens erhalten und dies bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen können.

Die Wettbewerbsfähigkeit in der nach wie vor stark fragmentierten Leuchtenbranche hängt entscheidend von der Fähigkeit eines Unternehmens ab, schnell auf Veränderungen in den Bereichen Design und Technik zu reagieren. Dies ist insbesondere für den Brilliant-Konzern von Bedeutung, da verschiedene Märkte in Europa bedient werden, auf denen auch unterschiedliche Design-Präferenzen vorhanden sind. Einzelne Artikel sind also nur bedingt auf allen Märkten erfolgreich zu vermarkten. Auch konjunkturelle Veränderungen müssen sorgfältig beobachtet werden, damit bei Veränderungen kurzfristig reagiert werden kann. Es ist von wesentlicher Bedeutung, keine Überbestände im Lager vorzuhalten, bzw. durch zu geringe Bestände nicht liefern zu können und zu vertraglich vereinbarten Konventionalstrafzahlungen verpflichtet zu sein. Ein weiterer entscheidender Faktor für den Wettbewerbserfolg ist die kontinuierliche Verbesserung der Kostenstruktur. Damit einher geht auch eine permanente kritische Beurteilung aller Prozesse innerhalb des Unternehmens. Die Flexibilisierung der Kosten, insbesondere durch die Vermeidung größerer Fixkostenblöcke, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Obwohl die aktuellen Marktprognosen Wachstumspotenziale und Geschäftschancen in den verschiedenen Märkten, in denen der Brilliant-Konzern tätig ist, aufzeigen, sind diese aufgrund der schwer vorhersehbaren Konjunktureffekte und des intensiven Wettbewerbs mit Risiken verbunden.

Die Transparenz im Internet ist ebenfalls ein weiteres Risiko, da es immer schwieriger wird, sich von Marktbegleitern abzuheben. Ein Wettbewerbsvorteil durch innovative Produkte, die der Wettbewerb nicht vorhält, ist mittlerweile nur kurzfristig darstellbar. Verkaufspreise stehen durch die Transparenz und auch Vergleichbarkeit, bzw. Austauschbarkeit einzelner Artikel unter Druck. Gleichzeitig bietet das Internet auch Chancen für internationales Wachstum, die bisher nur bedingt ausgeschöpft wurden. Bisher ist die Gesellschaft in nennenswertem Umfang nur in Deutschland im E-Commerce tätig. Hier ergibt sich für die Zukunft ein weiteres Wachstumssegment.

Zu den zentralen Chancen und Risiken zählen die Auswirkungen, die sich aus der Steuerung und Weiterentwicklung der Produktangebote ergeben. Der Brilliant-Konzern operiert in einem anspruchsvollen Marktumfeld mit einem auf Design und Trends ausgerichteten

Produktportfolio. Die Entwicklung von zeitgemäßen Produktideen, die dem aktuellen Zeitgeist entsprechen, ist daher von entscheidender Bedeutung.

Falsche Investitionen in Vertriebs- und Marketingkonzepte können erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben. Um diesen Risiken zu begegnen, setzen wir auf umfassende Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie auf Investitionsentscheidungen, die auf dynamischen Investitionsrechnungen und Sensitivitätsanalysen basieren. Dennoch kann das Risiko einer nicht angemessenen Umsatzentwicklung aufgrund zusätzlicher interner und externer Einflussfaktoren nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Besonders in Märkten mit geringem Wachstum und intensivem Wettbewerb sind kontinuierliche Investitionen erforderlich, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

Der Vorstand minimiert Produkt-, Umwelt- und Haftungsrisiken durch umfassende Qualitätssicherungsmaßnahmen sowohl direkt im Beschaffungsmarkt China als auch am Standort in Deutschland. Die entsprechenden Prozesse sind detailliert im Qualitätsmanagementhandbuch festgelegt und unterliegen einer permanenten Überprüfung durch die Qualitätsbeauftragten. Zusätzlich werden die finanziellen Auswirkungen von Schäden durch den Abschluss entsprechender Versicherungspolizen reduziert.

In Bezug auf die EU-Richtlinie über die Einführung, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (WEEE) sowie die EU-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS) bezieht das Unternehmen ausschließlich Ware von Lieferanten, die sich verpflichten, die geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

Im November 2022 wurde vom EU-Parlament eine Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verabschiedet, die in Zukunft auch für die Brilliant AG verpflichtend sein wird. Ziel der Richtlinie ist die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens, die Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat, die wichtigsten nachteiligen Wirkungen des Unternehmens und die noch nicht bilanzierten immateriellen Ressourcen. Um diese Richtlinie professionell in die Brilliant AG zu implementieren, wurde ein EDV-System zur Umsetzung der CSRD eingeführt. Dieses System soll dabei unterstützen in allen Unternehmensbereichen alle notwendigen Informationen zusammenzutragen, Entwicklungspotential offen zu legen und durch systematisch geplante Maßnahmen zu verbessern.

Im Wesentlichen importiert die Brilliant AG Produkte aus Asien. Hier ergeben sich Risiken in Bezug auf einzelne Lieferanten und auf die unterschiedlichen Währungen. Weiterhin wird die Beschaffung von schwankenden Rohstoffpreisen, einem zunehmend steigendem Lohnniveau in den Herstellerländern beeinflusst.

Ein Blick auf die Lieferantenstruktur zeigt eine ausgewogene Verteilung der Einkaufsvolumen auf die einzelnen Lieferanten.

Einzelne Lieferanten werden auf Grundlage einer Lieferantenbeurteilung, die in der ISO-Zertifizierung verankert ist, regelmäßig bewertet. Schwerpunkt des Audits ist die Zuverlässigkeit in Bezug auf einzelne Lieferungen, aber auch in Bezug auf die Einhaltung bestehender rechtlicher Verpflichtungen, die sich teilweise aus europäischen und teilweise aus nationalen Gesetzen, Erlassen und Bestimmungen ergeben. Ein weiteres Kriterium ist die aus der Geschäftsbeziehung entstehende Abhängigkeit zwischen der Brilliant AG und dem Lieferanten. Hier wird auf eine breite Risikodiversifizierung geachtet.

Um Währungsrisiken möglichst weitgehend abfedern zu können, werden unterjährig Teile des Devisenbedarfs mit Sicherungsinstrumenten der Hausbanken abgesichert. Die Brilliant AG nutzt derivativen Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften, um das

Wechselkursrisiko auf die Zahlungsströme zu minimieren. Durch diese Maßnahmen soll die Kalkulationsbasis möglichst stabil gehalten werden, um negative Effekte aus Währungen für die G&V zu verhindern.

Um Ausfallrisiken zu vermeiden, betreibt die Brilliant-AG ein konsequentes Forderungsmanagement. Dies geschieht durch die Festlegung einzelner Kredit-Limite für einzelne Debitoren. Die Höhe der eingeräumten Limite entspricht der Bonitätsauskunft über den jeweiligen Debitor, der regelmäßig bei der bestehenden Warenkreditversicherung abgefragt wird. Die Warenkreditversicherung ist auch Grundlage des bestehenden Factoring-Vertrages.

Der Brilliant-Konzern unterliegt den nationalen Gesetzen und Vorschriften der Länder, in denen er tätig ist. Rechtliche Risiken resultieren hauptsächlich aus Reklamations- und Garantieansprüchen sowie rechtlichen Auseinandersetzungen. In diesem Kontext muss sich das Unternehmen möglicherweise mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen befassen. Derzeit werden keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche oder finanzielle Situation erwartet. Es wird auch davon ausgegangen, dass die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen keine signifikanten risikobezogenen Auswirkungen haben werden. Es liegen keine wesentlichen rechtlichen Auseinandersetzungen vor.

All diese Risikopräventionen haben im Wesentlichen das Ziel, die Liquiditätssituation des Konzerns nicht zu gefährden. Das Finanzmanagement des Unternehmens erfolgt zentral für alle Gruppengesellschaften am Standort der Brilliant AG in Gnarrenburg. Der Finanzbedarf wird zunächst aus der Dreijahres-Planung für die Gruppe abgeleitet. Zusätzlich wird diese Planung dann mit kurzfristiger Ausrichtung auf einzelne Kalenderwochen heruntergebrochen.

Mit den Hausbanken bestehen seit vielen Jahren unbefristete, besicherte und gemäß Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit kündbare Betriebsmittel-Rahmenkredite. Diese Gegebenheit zeigt, dass ein bestandsgefährdendes Risiko besteht, da die Rahmenkredite gekündigt werden können. Der Betriebsmittelrahmenkredit ist durch Sicherungsübereignungen von Vermögenswerten und einer Garantieerklärung der Mehrheitsgesellschafterin NLC Group of Companies Limited, Poole, Großbritannien, (kurz: NLC) in Teilen abgesichert. Eine Kündigung der Kreditlinien wird auch auf Grund der positiven Geschäftsentwicklung in 2023 und der geplanten positiven Entwicklung für den Prognosezeitraum verbunden mit einem positiven Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit als nicht wahrscheinlich angesehen. Die erzielten Ergebnisse bis März 2024 liegen nur leicht hinter dem Budget. Die Gesellschaft sieht die jederzeitige Versorgung mit Liquidität im Prognosezeitraum als gegeben an.

Die oben beschriebenen Risiken können in unterschiedlicher Ausprägung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens einwirken. Der Vorstand und die Geschäftsleitung beobachten daher diese Risiken mithilfe eines detaillierten Controllingsystems und in Verbindung mit dem oben beschriebenen Risiko-Reporting. Als bedeutsamste Risiken werden dabei Konjunkturreffekte, Lieferengpässe aus Fernost sowie die Versorgung mit ausreichender Liquidität betrachtet. Das Berichtswesen beinhaltet quantitative und qualitative Größen und dient dem Vorstand als entscheidungsorientiertes Informationssystem.

Natürlich ergeben sich für den Brilliant Konzern auch Chancen im Marktumfeld. Zum einen sind da die langjährigen Marktkenntnisse, die stabilen Beziehungen zu den Lieferanten, die Wahrnehmung als zuverlässiger Partner bei den Kunden und natürlich das Angebot von attraktiven und innovativen Produkten, die dem landesspezifischen Trend entsprechen. Ein weiterer Aspekt ist die Zusammenarbeit im Brilliant- und NLC-Konzern im internationalen Umfeld zu sehen.

Vergütungssystem

Der Aufsichtsrat hat den Aufsichtsratsvorsitzenden ermächtigt, die Verträge mit den Vorstandsmitgliedern zu verhandeln und die Vorstandsvergütung zu überprüfen und festzulegen.

Die Vergütung des Aufsichtsrates erfolgt gemäß Satzung der Brilliant AG zuzüglich Spesen und Reisekosten.

Auf die Berichterstattung über die Vorstandsbezüge ist unter Bezugnahme auf den § 286 Abs. 4 HGB verzichtet worden.

Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgestellt; dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Die Brilliant AG hat bei jedem der in dem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Geschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens wurden im Berichtszeitraum keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Ausblick

Für Deutschland erwartet die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,3%, Für Frankreich wird ein Wachstum 2024 in Höhe von 0,5% und für den gesamten Euroraum in Höhe von 0,6% erwartet.

Trotz der jüngsten Aufhellung des Konsumklimas bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anspruchsvoll. Der Fokus liegt auf der kontinuierlichen Entwicklung, insbesondere auf der Erweiterung ertragreicher Geschäfte. Dies beinhaltet die Überarbeitung des Sortiments mit Schwerpunkt auf "Produktschneldreher" zur Sicherung von Lieferfähigkeit und Umsatz.

Um eine präzisere Vorstellung der zukünftigen Geschäftsentwicklung zu erlangen hat sich der Vorstand mit der Geschäftsführung dazu entschieden eine Drei Jahres Planung zu erstellen und kontrovers zu diskutieren. Der Planungsansatz wurde, aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konservativ gewählt. Der ursprünglich für das Jahr 2023 geplante Umsatz lag bei knapp TEUR 74.000. Er wurde im Wesentlichen aufgrund von ausbleibenden Direktgeschäft-Umsätzen und schlechten Lieferquoten in dem ersten und zweiten Quartal verfehlt. Die Planung für das Jahr 2024 sieht daher eine Umsatzsteigerung um 11,7% gegenüber dem Vorjahr vor und liegt damit wieder in der Größenordnung, wie die ursprüngliche Planung 2023. Für das Jahr 2025 wurde dann nur noch eine moderate Umsatzsteigerung in Höhe von 2,5% und für das Jahr 2026 eine weitere konservative Steigerung um 1,5% geplant.

Die geplante Umsatzrentabilität verbessert sich somit gemäß Planung kontinuierlich wie folgt:

	Ergebnis vor Steuern	%
2022	- 7.960.918,22 €	-11,23%
2023	2.462.231,00 €	3,69%
2024	3.367.400,00 €	4,18%

Anders als in den Vorjahren resultiert das Plan-Ergebnis nicht auf deutlichen Umsatz- ausweitungen, sondern aus einer Verbesserung der oben dargestellten Lieferquoten, der qualitativen Verbesserung des Umsatzes sowie einer Fortführung der bereits umgesetzten Kostendisziplin.

Angesichts der Herausforderungen in den Lieferketten und der angespannten Beziehung zwischen China und Taiwan arbeitet man an einem Projekt, dass die Fertigung einzelner Artikel zurückholt nach Europa. Daraus resultiert nicht nur ein überzeugendes Verkaufsargument, sondern es entstehen auch Vorteile in Bezug auf das Währungsrisiko, die Bestelllaufzeiten und die Transportkosten. Um dieses Projekt erfolgreich umsetzen zu können, ist ein hohes Maß an Automatisierung in der Fertigung notwendig. Dies setzt eine hohe Standardisierung einzelner Baugruppen voraus.

Die Brilliant-Gruppe verpflichtet sich zu umweltfreundlichen Praktiken, von der Herstellung bis zum Versand, um den CO2-Fußabdruck zu reduzieren. Die Umweltpolitik des Unternehmens betont die regelmäßige Messung und Bewertung von Ressourcenverbrauch und Emissionen, um kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen.

Um diese Bestrebungen auch lückenlos dokumentieren zu können und um an der kontinuierlichen Verbesserung der Ziele zu arbeiten, wurde ein EDV-System zur Umsetzung der CSRD eingeführt. Die CSRD ist die vom EU-Parlament im November 2022 verabschiedete Corporate Sustainability Reporting Directive, die in Zukunft für die Brilliant-AG verpflichtend sein wird. Um diese Richtlinie professionell in die Brilliant AG zu implementieren, wurde das System eingeführt. Dieses System soll dabei unterstützen in allen Unternehmensbereichen alle notwendigen Informationen zusammenzutragen, Entwicklungspotential offen zu legen und durch systematisch geplante Maßnahmen zu verbessern. Konkret geht es um die Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens, die Rolle von Vorstand und Aufsichtsrat, die wichtigsten nachteiligen Wirkungen des Unternehmens und die noch nicht bilanzierten immateriellen Ressourcen.

Die erfolgreiche Teilnahme an der "Lichtwoche Sauerland" stärkt die Positionierung im Markt, insbesondere im Containerdirektgeschäft.

Trotz unsicherer Verbrauchernachfrage sieht der Vorstand den Ausblick für 2024 positiv. Durch Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung plant die Brilliant AG einen Konzernumsatz von TEUR 74.155 und einen Konzernjahresüberschuss von TEUR 3.367 - vorausgesetzt, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stabil bleiben.

Gnarrenburg, 2. Mai 2024

gez. Michael Last

gez. Gunther Bonnes

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Brilliant Aktiengesellschaft, Gnarrenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Brilliant Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens- tätigkeit

Wir verweisen auf die Einzelangaben zur Konzernbilanz bzgl. der Verbindlichkeiten im Konzernanhang sowie die Angaben im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzernlageberichts, in denen der Vorstand beschreibt, dass mit den Hausbanken unbefristete, und gemäß Allgemeinen Geschäftsbedingungen jederzeit kündbare Betriebsmittel-Rahmenkredite bestehen. Der Vorstand beschreibt weiter, dass der Betriebsmittelrahmenkredit durch Sicherungsübereignungen von Vermögenswerten und einer Garantieerklärung der Mehrheitsgesellschafterin NLC Group of Companies Limited, Poole, UK, in Teilen abgesichert ist. Wie in den Einzelangaben zur Konzernbilanz bzgl. der Verbindlichkeiten im Konzernanhang und im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzernlageberichts dargelegt, zeigen diese Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 23. Mai 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schadeck
Wirtschaftsprüfer

Meyer
Wirtschaftsprüfer